

1910 Eugens Briefe an die Familienkasse

An die Familien=Casse von Rennenkampff

wendet sich Endunterzeichneter mit der dringenden Bitte, ihm zur Aufnahme seiner Tochter Edeltraut in das Stift Finn gütigst 500 Rbl. bewilligen zu wollen und zwar 400 Rbl. für Pension und Schule und 100 Rbl. für die Ferienreisen und Ferienaufenthalt. ---

Da die Zahlung voraussichtlich nur einmal nöthig sein wird, weil Edeltraut Aussicht hat im August 1911 Stiftstochter zu werden und in Berücksichtigung meiner schweren pecuniären Lage erhoffet er eine Berücksichtigung dieses Gesuches. ---

Meine Existenzmittel für mich, meine Frau und zwei Kinder setzen sich aus folgenden Summen zusammen: 500 Rbl. aus dem Rennenkampffschen Familien=Legat in Livland, 420 Rbl. von meinen beiden Vettern Paul und Alwill von Rennenkampff und 200 Rbl. für die Verwaltung der Frau J. von Schröder -gehörigen Hauses.

mit vorzüglicher Hochachtung

ergebenst

Eugen von Rennenkampff

Riga, d. 5. Juli
1910

Hochgeschätzter Vetter!

Auf Ihren Brief vom 10^{ten} August beeile ich mich, Ihnen umgehend eine Benachrichtigung zukommen zu lassen. Meine Tochter **Edeltraut** wird noch in diesem Herbst in *Finn* eintreten. Das Minimum würde 230 Rbl. pro Halbjahr ausmachen. Von meinen Oeselschen Vettern würde ich das Geld nur dann erhalten, wenn es überhaupt nicht möglich wäre, auf eine andere Weise für Edeltraut die Zahlung zu machen. Meine Vetter sind selbst Menschen mit sehr kleinen Mitteln und unterstützen mich schon ohnehin, da ich seit über einem Jahre keine Stelle habe, also würde es für meine Vetter ein zu großes Opfer sein, daß sie bringen müßten. ---

Es würde vielleicht mit einer halbjährlichen Zahlung genügen, da die Priorin von Finn mir die Aussicht machte, daß Edeltraut vielleicht zu Weihnachten Stiftstochter werden könnte. Bitte daher die große Freundlichkeit zu haben, falls ich diese Summe erhalten könnte, dieselbe direct nach Finn an die Priorin zu senden.

Was das Rennenkampffsche Legat in Livland betrifft, so hat mein Vetter Georg Rennenkampff, der in Eisenach Marienthal 5 lebt, die Verwaltung des Legats, und da ich keine Abschrift der Statuten besitze und auch die Höhe des Kapitals nicht genau angeben kann, so würde ich Sie bitten, sich an meinen Vetter zu wenden.

Ihnen hochgeschätzter Vetter spreche ich meinen verbindlichsten Dank aus, für die große Liebenswürdigkeit, soviel Interesse für meine Angelegenheit bewiesen zu haben. ---

Mit der Bitte mir eine Benachrichtigung über die Einzahlung machen zu wollen, verbleibe ich

Hochachtungsvoll ergebenst

Riga, d. 14 ^{ten} August
1910

Eugen Rennenkampff

Hochgeschätzter Vetter!

Als Präses der Rennenkampffschen Familien Casse ersuche ich Sie inständigst mein Gesuch an die Familien=Casse nach Möglichkeit unterstützen zu wollen, da ich mit meinen kleinen Mitteln wirklich nicht im Stande bin, meiner Tochter eine gute Erziehung geben zu können

In der Hoffnung, daß Sie, hochgeschätzter Vetter, mir diese Bitte nicht übel nehmen, verbleibe ich mit vorzüglichster Hochachtung Ihr

ergebenster

Eugen von Rennenkampff

Riga, d. 5. Juli
1910

Hochgeschätzter Vetter!

Eben erfahre ich durch einen Brief vom Wesenbergschen Vetter, daß der Rennenkampffsche Familientag am 8 ^{ten} März stattfindet, daher wende ich mich an Sie, hochgeschätzter Vetter, mit der inständigen Bitte, mir eine Unterstützung aus der Familien Casse auszuwirken, da meine pekuniären Verhältnisse sich absolut nicht gebessert haben, und da meine Kinder immer größer werden, und daher die Ausgaben für Erziehung und Kleidung auch sich mehren, bin ich bei meinen kleinen Mitteln nicht im Stande, sie zu bestreiten.---

Unendlich leid hat es mir gethan, bei Ihrer Anwesenheit im August vorigen Jahres in Riga, nicht zu Hause gewesen zu sein, ich hätte Sie, hochgeschätzter Vetter, so gern persönlich kennen gelernt und so manches mit Ihnen mündlich besprochen, da die brieflichen Auseinandersetzungen immer weitläufig und doch mangelhaft sind.

Hoffentlich habe ich in diesem Jahr das Vergnügen Sie bei mir zu sehen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Eugen Rennenkampff

Bilderlingshof, d. 23. Februar 1911

Meine Adresse: Bilderlingshof über Riga,
Marien=Prospect Nr. 5
Haus Milkowsky